



Ski-Club
Onstmettingen e.V.



Mountainbike-Wochenende mit dem Ski-Club Onstmettingen

Mini-Alpenüberquerung vom Montafon ins Engadin

Am vergangenen Wochenende war der Ski-Club Onstmettingen mit 19 bergbegeisterten Mountainbiker in den Alpen unterwegs. Die Anfahrt nach Partenen im Montafon erfolgte bereits am Freitag Abend. Mit der Zahnbürste im Rucksack stellten sich die Bergradler am nächsten Morgen dem ersten Anstieg zum Zeinisjoch. Der Forstweg windete sich in zahlreichen Kehren bis zur eindrucksvollen Staumauer des Koppstausees steil empor. Bald darauf erfolgte die Asphalt-Abfahrt nach Galtür und weiter ging es am Trisanna-Wildbach entlang bis nach Ischgl im Paznauntal. Nach kurzer Rast verließen die Biker den legendären Ski-Ort und der Weg führte durchs Fimbertal weiter bergauf bis auf die 2300 Meter hoch gelegene Heidelberger Hütte. Dort verbrachten die Mountainbiker den Hüttenabend in geselliger Runde. Am nächsten Tag war zuerst „schieben“ angesagt. Der Weg führte nur teilweise fahrbar auf den 2608 Meter hohen Fimberpass. Die Aussicht auf die bereits verschneiten Berge der Silvretta belohnte die Mühe des Anstiegs. Ein fahrtechnisch anspruchsvoller Bergpfad schlängelte sich anschließend steil bergab ins Schweizer Engadin. 1600 Höhenmeter tiefer erreichten die SCO-Biker die Hauptstraße in Ramosch im Inntal. Im Windschatten-Express ging es der Straße entlang nach Vinadi, bevor der letzte Anstieg durch die zahlreichen Felsentunnels ins zollfreie Samnaun führte. Mit der Seilbahn und dem Sessellift gelangten die Biker nochmals auf 2700 Meter Höhe. Vom Idjoch erfolgte eine rasante Abfahrt nach Ischgl. Ein Bike-Shuttle-Service brachte die Bergradler wieder über Galtür zum Koppstausee. Bereits im Abendlicht ging es ein letztes Mal bergab zurück zum Ausgangspunkt nach Partenen. 3100 Höhenmeter bergauf und 4300 Höhenmeter bergab belasteten die Mountainbiker und ihr Material an den beiden Tagen gleichermaßen. Eine gemeinsame Einkehr auf der Heimfahrt durfte nach dieser erlebnisreichen Stollenreifen-Expedition mit zwei Tagen Kaiserwetter nicht fehlen.